

Schon jetzt kein Platz mehr frei

ERZIEHUNG Nadine Janßen und Tina Roth eröffnen Großtagespflege „Regenbogen“

VON KEA ULFERS

WILHELMSHAVEN – Dreckige Fenster, Schmierereien am heruntergelassenen Rollo und wer einen Blick hineinwagte, sah einen verkommenen Innenraum. Es hat viel Fantasie gebraucht, um sich vorstellen zu können, dass hier an der Luisestraße Kinder betreut werden können. Nadine Janßen und Tina Roth konnten es sich vorstellen und haben jetzt die Großtagespflege „Regenbogen“ eröffnet. Kleine Stühle, bunte Farben und ganz viel Spielzeug lassen die Räume der ehemaligen Sparkasse beinahe wie einen echten Regenbogen erscheinen.

Zehn Betreuungsplätze auf 200 Quadratmetern

Nadine Janßen und Tina Roth blicken sich stolz um. Fast zwei Jahre hat es gedauert, bis die beiden Kindertagespflegepersonen ihre Großtagespflege eröffnen konnten. Auf knapp 200 Quadratmetern betreuen sie zehn Kinder im Alter von eins bis sechs. Um halb sieben klingeln die ersten, die letzten Kinder gehen um 17.30 Uhr. „Wir mussten uns natürlich erst einmal alle finden und mit den Räumlichkeiten vertraut machen, aber die Kinder fanden es von Anfang an super“, sagt Nadine Janßen. Sie arbeitet seit neun Jahren in der Kindertagespflege, ist zudem ausgebildete Erzieherin. Trotzdem sei die Aufregung groß gewesen, denn vorher betreute Janßen nur fünf Kinder. Für Tina Roth dagegen ist es eine Premiere. Im vergangenen Jahr schloss sie die Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson ab. „Für mich ist das total aufregend, aber deshalb bin ich auch froh, dass Nadine an meiner Seite ist. Alleine hätte ich es nicht gemacht“, erklärt Roth, die selbst Mutter von drei Kindern ist.



Nadine Janßen und Tina Roth haben die Großtagespflege „Regenbogen“ in der Luisestraße eröffnet.

BILD: BJÖRN LÜBBE

2022 begannen die beiden mit der Suche nach passenden Räumlichkeiten und das war gar nicht so leicht. Denn wer eine Großtagespflege eröffnen möchte, muss sich an einige Vorgaben halten. Als beide die Zusage für die Luisestraße bekamen, begann die eigentliche Arbeit. „Hier war sogar noch die Eingangstür der Sparkasse drin und selbst der Tresor befindet sich noch in einem Nebenraum“, sagt Janssen und lacht.

Blickt man auf die Bilder, die den ursprünglichen Zustand der Räume zeigen, die die beiden zur Eröffnung aufgehängt haben, lässt sich nur erahnen, wie viel Arbeit es war, diese so herzurichten.

„Wir haben nicht nur viel Zuspruch durch unsere eigenen Familien, auch die Familien der Kinder haben uns tatkräftig unterstützt“, sagt Janssen, die vorher in eigenen Räumen Kinder betreut hat.

Als diese ausgeräumt und das ganze Spielzeug in die Luisestraße gebracht werden musste, packten zahlreiche Eltern mit an. „Ein Vater hat uns sogar dabei geholfen, die Küche aufzubauen.“

Kinder stehen schon auf Warteliste

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen ist groß. Die Großtagespflege, die noch nicht einmal über eine Internetpräsenz verfügt, konnte sofort alle zehn Plätze besetzen.

„Wir haben jetzt schon eine Warteliste mit sieben Kindern für dieses Jahr, aber es werden nur vier Plätze frei“, sagt Janßen. Zudem komme es immer wieder vor, dass Eltern an die Tür klopfen und nach Plätzen fragen.

Dass nicht nur die Nachfrage hoch sei, sondern auch die Anforderungen an die Kindertagespflege stark verändert

haben, zeige die Altersspanne, in der die Kinder betreut werden. „Es ist anspruchsvoll, Kinder im Alter von einem bis sechs Jahre zu betreuen und zu beschäftigen“, sagt Ilona Margowski-Möhlmann, Leiterin des Familien- und Kinderservicebüros (Fakis), die zur Eröffnung gekommen ist. Das Fakis ist zuständig für die Kindertagespflege, berät und koordiniert die Arbeit in Wilhelmshaven.

Jugendamtsleiter Jörg Ratzmann und Mitarbeiterin Stephanie Wolf (Jugendhilfeplanung) zeigen sich von den Räumlichkeiten ebenfalls begeistert. „Viele Kinder benötigen einen Platz und deshalb freuen wir uns über jeden, der neu dazukommt. Gerade hier in der Südstadt“, so Wolf. „Zudem schaffen wir es gemeinsam mit der Kindertagespflege auch hier, hohe Standards in der Betreuung zu setzen“, ergänzt der Jugendamtsleiter.